

# "Arbeitsgruppe Probenvorbereitung und künstliche Standards bei der HVI-Prüfung von Rohbaumwolle"

Autor(en): **Kurth, Henning**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679471>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Garnproduktion und der Exporte im Baumwolljahr 1992/93 führen.

Die Vereinigten Staaten haben zurzeit wohl die gesündeste Baumwollindustrie in der Welt. Spinner, Weber und Wirker berichten von sehr hohen Auftragsbeständen und von Vollausslastung der Kapazitäten. Die amerikanische Textilfachpresse berichtet, dass die Verwendung von Denim aufgrund neuer Modeentwicklungen steigt, und Baumwolltextilien an Popularität gewinnen. Die Baumwollgarnpreise sind die höchsten seit 1988 und deuten in Verbindung mit der gestiegenen Produktion auf ein hohes Nachfrageniveau. Daten aus dem Einzelhandel zeigen, dass sich die Lager nicht erhöht haben, und es gibt Berichte über die Errichtung neuer Spinn- und Webkapazitäten, wodurch sich der Baumwollverbrauch in 1992/93 und später erhöhen wird. 1991/92 wird der Baumwollverbrauch der Spinnereien vermutlich um 11% ansteigen, und für 1992/93 rechnet man vorsichtig mit 4% Zuwachs.

Cotton Service-Büro  
W-6000 Frankfurt 7 ■

## Situation der australischen Wollwirtschaft

Der australische Minister für Primary Industries und Energy, Simon Crean, hat jetzt ein Massnahmenpaket für die Wollindustrie angekündigt, das mit Beginn des neuen Wolljahres am 1. Juli 1992 in Kraft trat.

1. Die Wollsteuer bleibt bei 12%, effektiv wird aber im Wolljahr 92/93 nur 8,5% erhoben. Dies ist nach Ansicht des Ministers notwendig geworden, um die Kapitaldecke der Farmer zu stärken. Das durchschnittliche Netto-Einkommen der Farmer wird durch diese Massnahme im kommenden Wolljahr von rund 18 100 austr. Dollar auf durchschnittlich 25 700 austr. Dollar in 1992/93 steigen. Crean führte aus, dass die Reduzierung durch die stärker als erwartet

ausgefallene Nachfrage nach Schurwolle gerechtfertigt sei.

Die Wollsteuer von 8,5% setzt sich wie folgt zusammen:

4,5% werden für das Schuldenmanagement der AWRC (Australian Wool Realisation Commission) aufgewendet, 3,5% gehen an die AWC (Australian Wool Corporation) für Promotion und Marketing, 0,5% entfallen auf Forschung und Entwicklung.

2. Die Promotions- und Marketinganstrengungen für Schurwolle werden verstärkt. Aus diesem Grunde wird der Anteil für Promotions 1992/93 auf 3,5% angehoben. Crean machte deutlich, dass Promotion für die Zukunft der Schurwolle notwendig sei, dass er ausserdem beeindruckt sei von den Direktiven, die die AWC und das IWS (Internationale Wollsekretariat) ergriffen haben.

Crean hob hervor, dass alle diese Finanzierungsüberlegungen noch nicht berücksichtigten, dass das IWS weitere Massnahmen zur Kostendeckung ergreifen könnte.

3. Es wird eine Arbeitsgruppe «Wollverarbeitung» eingesetzt. Hintergrund dieser Massnahme ist, dass traditionell in Australien der Anteil weiterverarbeiteter Schurwolle gering ist. Die Regierung möchte deshalb mit dieser Initiative die Ansiedlung von Wollwäschereien und -kämmerien fördern.

Nach Aussage von Crean besteht Interesse aus dem asiatischen Raum – besonders aus China – und aus Europa, Kammzüge aus Australien zu beziehen.

Die Vorteile des australischen Standorts liegen in der Technologie und der Fähigkeit, Umweltauflagen besser vor Ort nachkommen zu können.

Die Arbeitsgruppe wird damit ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Wollerzeugung, Verarbeitung, Marketing und Forschung und Entwicklung bilden.

4. Crean plant, die Farmer stärker in den Entscheidungsprozess einzubinden und die Verantwortung der einzelnen Körperschaften zu erhöhen.

Neben der Ankündigung dieser Massnahmen, führte Crean aus, dass sich eine Erholung der australischen Wollwirtschaft abzeichne. Immerhin liege der Preis für Schurwolle immer noch deutlich über dem anderer Fasern, die Auktionspreise zeichneten allgemein höher, die Räumungsquote auf den Auktionen sei gut. Gleichzeitig normalisiere sich das Wollaufkommen und die Lager räumten sich schneller als erwartet. Es wird erwartet, dass im Wolljahr 1991/92 genauso viel Schurwolle wie im Rekordjahr 1986/87 verkauft wurde.

pd-IWS, D-4000 Düsseldorf ■

## «Arbeitsgruppe Probenvorbereitung und künstliche Standards bei der HVI-Prüfung von Rohbaumwolle»

Am 28. August 1992 fand die 10. Arbeitstagung dieser Arbeitsgruppe statt. Gastgeber war die Spinnerei Streiff AG. Unter der koordinierenden Leitung von Herr dipl. Ing. R. Schneider vom Faserinstitut Bremen tagten Fachleute aus dem Baumwollhandel, von Prüfgerätheherstellern und Maschinenfabriken, von Spinnereien und Forschungsinstituten. Der Auftrag dieser Arbeitsgruppe ist die Bereitstellung einer vereinheitlichten Technik für die HVI-Prüfung von Baumwollfasern zuhanden des ITMF.

Dabei steht im Vordergrund, mit dieser vergleichenden Messmethode absolute und reproduzierbare Resultate zu erhalten, die Schlüsse auf die Garnwerte erlauben.

Eine Besichtigung des Betriebes der Spinnerei Streiff ergänzte die Diskussion und gab Gelegenheit, die heute mögliche Umsetzung von Faserkennwerten in der Praxis kennenzulernen.

Henning Kurth,  
Spinnerei Streiff AG, Aathal ■